

Comique P. 1. 1926



BERLIN 8. JANUAR 1926 ·
JAHRGANG 3 · NR. 2 ·
PREIS 20 PF.

„Große Ähnlichkeit scheint 1926 mit dem Vorjahr zu haben. Gleich mit Krach überall fäng'ts an!“

Kalenderpoesie



Der Jäger schweift durch Wald und Flur
Und bringt das Wild zur Strecke.
Die Staatsminister schießen nur
Daneben oder Böcke. —
Er hat was weg vom letzten Frost,
Der deutsche Freiheitsfunken,
Er wärmt sich an der Morgenpost
Und ist auf Null gesunken.



Im Februar, da klappern laut
Die Hand- und Narrenschellen.
Es plätschern wieder, aufgetaut,
Unzuverläss'ge Quellen.
Der Tauwind schnauft im Stegerwald.
Man sieht zur demokrat'schen
Sozialkostümverleihanstalt
Die Fachminister latschen.



Das Veilchen im Verborgnen blüht,
Die Republik desgleichen.
Und leise zieht durch ihr Gemüt
Ein Duft von Bismarckeichen.
Windjacken wallen arisch blond.
Die Herzen auf, die Klappel!
Der Silberstreif am Horizont
War bloß bronzierte Pappe.



Nun, armes Herz, vergiß der Qual:
Herr Stresemann baut Brücken.
Er wird verstehn, uns wieder mal
In den April zu schicken.
Man hängt den Mantel nach dem Wind.
Es klingt wie Frühlingsahnen.
Die Friedensglocken? — Nein, das sind
Die alten Wetterfahnen.



Am ersten Mai ist Morgenrot.
Es blüht an allen Büschen.
Es blüht vielleicht auch ein Verbot,
Das kam schon oft dazwischen.
Doch weht auch kalter Kellerdunst
Aus allen Staatsbehörden,
Und wenn der Bürger noch so grunzt,
Es muß doch Frühling werden.



Es schießt und grünt in Schrot und Korn,
Und Halm und Helme sprießen.
Es geht ein Blumentopp nach Doorn;
Wir lassen freundlich grünen.
Nun schwirren wieder aus der Stadt
Die Konkubinschwärme.
Der Arbeitslose fühlt sich satt
Mit Wärme im Gedärme.

für's Jahr 1926



Die Sonne brennt, Man wappne sich
Nicht zu faschistisch-römisch,
Der nationale Sonnenstich
Ist so schon epidemisch. —
Der Reichstag macht die Bude zu
Und wandelt in die Ferien,
Doch wachen oder handeln Kuh
Die Ordnungsministerien.



Die man im Winter gut gedüngt,
Mit Trommeln und mit Pfeifen,
Soweit die deutsche Zunge schwingt,
Die weichen Birnen reifen.
Auch schießt der neue Kohl ins Kraut
In allen Amtsgebäuden.
Der alte liegt noch unverdaut
In unsern Eingeweiden.



Nach Hause fährt die Industrie
Mit herbstlichen Gedanken;
Man fühlt sich so erschöpft als wie
Das Konto auf den Banken.
Und auch den nationalen Most
Verdarb ein Regenschauer.
Es war im Mai ein bißchen Frost.
Die Trauben sind zu sauer.



Es schnürt der schwarz-weiß-rote Fuchs
Verstohlen um die Lichtung;
Er riecht ex oriente lux
Und sucht die neue Richtung. —
Pflügt den Verfassungsboden um,
Und dies Jahr etwas tiefer:
Beim ersten Frost liegt alles krumm,
Das ganze Ungeziefer.



Ein richtiger Novemberbraus,
Der läßt sich nicht verbieten,
Der reißt die morsche Eichen aus
Und alle Parasiten.
Packt der nur einmal richtig an,
Dann fliegen alle Blätter.
Da heißt es: Rette sich, wer kann!
Da gibt es keinen Retter.



Wir wissen noch nicht unbedingt,
Was nach Novembertosen
Dezember uns für Wetter bringt;
Hier stocken die Prognosen. —
Vielleicht war's wieder mal ein Traum! —
Das Jahr ist nun zu Ende. —
Wann feiern wir beim Weihnachtsbaum
Die rote Sonnenwende? —

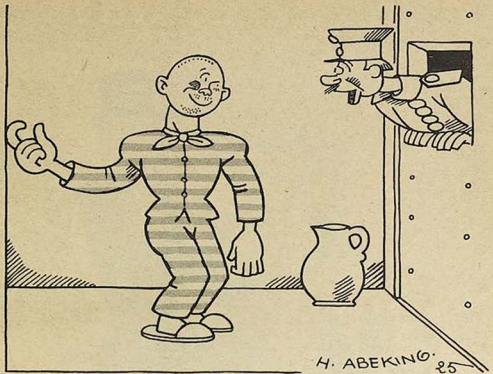
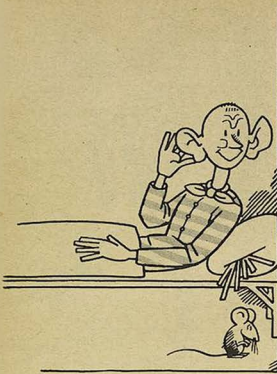
Rette sich wer kann!

Zeichnung von Herbert Knorr



„Am Gotteswillen, was ist denn hier los?“

„Man hat nachgefragt, ob Leute bereit wären, in die deutsche Reichsregierung einzutreten!“



„Sie geben doch nicht etwa Ihren Mitgefangenen Zeichen?“
 „I wo, ich standiere Verse, Herr Wachtmeister!“

FRIEDRICH WENDEL
 Der Sozialismus in der
 Karikatur
 Von Marx bis Macdonald
 Ein Stück Kulturgeschichte
 Leinen 11.00 Mk.

*

Das 19. Jahrhundert in der
 Karikatur

Das Buch derer, die lachend lernen
 möchten
 Leinen 7.50 Mk.

*

Geschichte in Anekdoten
 Ein lehrreiches und unterhaltsames
 Bändchen
 Kartonierte 1.00 Mk, Leinen 1.70 Mk.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 oder direkt vom Verlag

J. H. W. DIETZ NACHF.
 BERLIN SW 68, LINDENSTRASSE 2



Wo

keine

Buchhandlung

erreichbar, verlangen

Sie sofort Prospekte

von der Versandabteilung

J. H. W. Dietz Nachf.

Berlin SW 68, Lindenstr. 2

PAUL KAMPFFMEYER
 Deutsches Staatsleben
 vor 1789
 Zum Verständnis deutscher
 Gegenwartspolitik
 Ganzleinen 5.50 Mk.

Die erste deutsche
 Revolution
 Der deutsche Bauernkrieg
 in neuer historischer Betrachtung
 Preis 0.80 Mk.

Lassalle
 Ein Erwecker d. Arbeiterkulturbewegung
 Gebunden 2.00 Mk., kartoniert 0.70 Mk.

KARL VORLÄNDER
 Volkstümliche Geschichte
 der Philosophie
 Gebunden 2.40 Mk.

Die Philosophie unserer
 Klassiker
 Gebunden 2.40 Mk.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 oder direkt vom Verlag

J. H. W. DIETZ NACHF.
 BERLIN SW 68, LINDENSTRASSE 2

„Laden links“ erscheint wöchentlich am Freitag, in Berlin am Mittwoch. Alle Postanstalten, Buchhandlungen und der Verlag nehmen Bestellungen an. Bezugspreis für Deutschland Einzelnummer 20 Pfg. Hauptdriftleiter: Erich Kuttner. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Friedrich Wendel, Berlin-Friedenau. Redaktion: Berlin SW 68, Lindenstr. 3. Für unverlangte Beiträge wird keine Garantie übernommen. Alle Rechte an sämtlichen Beiträgen vorbehalten. Verlag und Expedition: J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3. Presse: Dr. Selve & Co. A.-G., Graphische Kunstanstalten, Berlin.

Anzeigenpreis für die 6espaltnene Nonparcillezeile 75 Pfg. — Anzeigenannahme durch die Anzeigenabteilung J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3. Tel.: Dönhoff 7655 (Postcheckkonto Berlin 33193) und alle Annoncen-Expeditionen. — Verantwortlich für den Inseratenteil Rudolf Götzte, Berlin. Erfüllungsort für alle Zahlungen ist Berlin-Mitte.



„Findest du nicht, Edgar, daß mich dieser kostbare Pelz völlig aus der Masse heraushebt?“
 „Kunststück. Hat mich auch Mühe genug beim Konkursverwalter gekostet, ihn aus der Masse herauszubekommen.“

Hans Harbeck / Monumentaler Stoßseufzer

Ich liege schief. Ich liege auf der Seite.
 Ich bin, nehmt alles nur in allem, pleite.

Mein Herz, einst übermütig wie ein Füllen,
 hat triftigen Anlaß, feig sich zu verhüllen.

Mein Hirn, einst gleichsam meine gute Stube,
 ist öd wie eine alte Mörstelgrube.

Mein Rock, einst ein Gebild' aus Himmels Höhen,
 dient als Versammlungsplatz Millionen Flößen.

Mein Kragen, der schneeweiß, der aparte,
 gleicht heute einer schmutzigen Ansichtskarte.

Mein Stiefelpaar, kernfest und auf die Dauer,
 sieht aus wie sieben Jahre Landesträuer.

Mein Hemd, Erinnerung an die weiße Woche,
 pfeift kläglich auf dem allerletzten Loche.

Ich las' mich wehrlos aus dem Leben drängen.
 Ich hab' nicht mal die Kraft, mich aufzuhängen!

Gerade jetzt brauchen wir die Waffe des Spottes über Verbrechen
 und Torheiten der Feinde der Republik — darum
werbt für „Lachen links“

Sprechapparate
 mit
Metzelschneid
 Klingenthal/Sa. 19 355

Rote Kugelkäse
 1 Kugel 5 Pf. ... H. 1.35
 2 Kugeln 10 Pf. ... H. 2.30
 3 Kugeln 15 Pf. ... H. 3.30
 4 Kugeln 20 Pf. ... H. 4.30
 5 Kugeln 25 Pf. ... H. 5.30
 6 Kugeln 30 Pf. ... H. 6.30
 7 Kugeln 35 Pf. ... H. 7.30
 8 Kugeln 40 Pf. ... H. 8.30
 9 Kugeln 45 Pf. ... H. 9.30
 10 Kugeln 50 Pf. ... H. 10.30
 11 Kugeln 55 Pf. ... H. 11.30
 12 Kugeln 60 Pf. ... H. 12.30
 13 Kugeln 65 Pf. ... H. 13.30
 14 Kugeln 70 Pf. ... H. 14.30
 15 Kugeln 75 Pf. ... H. 15.30
 16 Kugeln 80 Pf. ... H. 16.30
 17 Kugeln 85 Pf. ... H. 17.30
 18 Kugeln 90 Pf. ... H. 18.30
 19 Kugeln 95 Pf. ... H. 19.30
 20 Kugeln 100 Pf. ... H. 20.30
 21 Kugeln 105 Pf. ... H. 21.30
 22 Kugeln 110 Pf. ... H. 22.30
 23 Kugeln 115 Pf. ... H. 23.30
 24 Kugeln 120 Pf. ... H. 24.30
 25 Kugeln 125 Pf. ... H. 25.30
 26 Kugeln 130 Pf. ... H. 26.30
 27 Kugeln 135 Pf. ... H. 27.30
 28 Kugeln 140 Pf. ... H. 28.30
 29 Kugeln 145 Pf. ... H. 29.30
 30 Kugeln 150 Pf. ... H. 30.30
 31 Kugeln 155 Pf. ... H. 31.30
 32 Kugeln 160 Pf. ... H. 32.30
 33 Kugeln 165 Pf. ... H. 33.30
 34 Kugeln 170 Pf. ... H. 34.30
 35 Kugeln 175 Pf. ... H. 35.30
 36 Kugeln 180 Pf. ... H. 36.30
 37 Kugeln 185 Pf. ... H. 37.30
 38 Kugeln 190 Pf. ... H. 38.30
 39 Kugeln 195 Pf. ... H. 39.30
 40 Kugeln 200 Pf. ... H. 40.30
 41 Kugeln 205 Pf. ... H. 41.30
 42 Kugeln 210 Pf. ... H. 42.30
 43 Kugeln 215 Pf. ... H. 43.30
 44 Kugeln 220 Pf. ... H. 44.30
 45 Kugeln 225 Pf. ... H. 45.30
 46 Kugeln 230 Pf. ... H. 46.30
 47 Kugeln 235 Pf. ... H. 47.30
 48 Kugeln 240 Pf. ... H. 48.30
 49 Kugeln 245 Pf. ... H. 49.30
 50 Kugeln 250 Pf. ... H. 50.30
 51 Kugeln 255 Pf. ... H. 51.30
 52 Kugeln 260 Pf. ... H. 52.30
 53 Kugeln 265 Pf. ... H. 53.30
 54 Kugeln 270 Pf. ... H. 54.30
 55 Kugeln 275 Pf. ... H. 55.30
 56 Kugeln 280 Pf. ... H. 56.30
 57 Kugeln 285 Pf. ... H. 57.30
 58 Kugeln 290 Pf. ... H. 58.30
 59 Kugeln 295 Pf. ... H. 59.30
 60 Kugeln 300 Pf. ... H. 60.30
 61 Kugeln 305 Pf. ... H. 61.30
 62 Kugeln 310 Pf. ... H. 62.30
 63 Kugeln 315 Pf. ... H. 63.30
 64 Kugeln 320 Pf. ... H. 64.30
 65 Kugeln 325 Pf. ... H. 65.30
 66 Kugeln 330 Pf. ... H. 66.30
 67 Kugeln 335 Pf. ... H. 67.30
 68 Kugeln 340 Pf. ... H. 68.30
 69 Kugeln 345 Pf. ... H. 69.30
 70 Kugeln 350 Pf. ... H. 70.30
 71 Kugeln 355 Pf. ... H. 71.30
 72 Kugeln 360 Pf. ... H. 72.30
 73 Kugeln 365 Pf. ... H. 73.30
 74 Kugeln 370 Pf. ... H. 74.30
 75 Kugeln 375 Pf. ... H. 75.30
 76 Kugeln 380 Pf. ... H. 76.30
 77 Kugeln 385 Pf. ... H. 77.30
 78 Kugeln 390 Pf. ... H. 78.30
 79 Kugeln 395 Pf. ... H. 79.30
 80 Kugeln 400 Pf. ... H. 80.30
 81 Kugeln 405 Pf. ... H. 81.30
 82 Kugeln 410 Pf. ... H. 82.30
 83 Kugeln 415 Pf. ... H. 83.30
 84 Kugeln 420 Pf. ... H. 84.30
 85 Kugeln 425 Pf. ... H. 85.30
 86 Kugeln 430 Pf. ... H. 86.30
 87 Kugeln 435 Pf. ... H. 87.30
 88 Kugeln 440 Pf. ... H. 88.30
 89 Kugeln 445 Pf. ... H. 89.30
 90 Kugeln 450 Pf. ... H. 90.30
 91 Kugeln 455 Pf. ... H. 91.30
 92 Kugeln 460 Pf. ... H. 92.30
 93 Kugeln 465 Pf. ... H. 93.30
 94 Kugeln 470 Pf. ... H. 94.30
 95 Kugeln 475 Pf. ... H. 95.30
 96 Kugeln 480 Pf. ... H. 96.30
 97 Kugeln 485 Pf. ... H. 97.30
 98 Kugeln 490 Pf. ... H. 98.30
 99 Kugeln 495 Pf. ... H. 99.30
 100 Kugeln 500 Pf. ... H. 100.30

Beziehen Sie sich
 bei Bestellungen
 auf die Zeitschrift
„Lachen links“

Tage zur Probe
 mit bestmöglicher
 Rücksichtnahme bei Nicht-
 gelieferter oder übermäßig
 beschränkter Wäsche v. H.

Schuhe & Stiefel
 1. Goldmark an.

Wintermäntel
 in allen Stoffarten, tadelfrei
 bei 30% Verbilligung
 Preislisten gratis und frei

Walter H. Garitz
 Berlin S 42
 Postfach 253 W

In Berlin erbitte Besuch von
 8 - 7 Alexandrinerstr. 97

Musikinstrumente und Saiten
 Gustav
 Kreinberg,
 Musikinstrumenten
 Nr. 11
 Katalog gratis und franko

Als Weihnachts Geschenk kann jeder laut
 Prospekt eine silberne Uhr gratis erhalten

Geschichte in volkstümlicher Darstellung

WILHELM BLOS
Florian Geyer
 Kartoniert 1.10 Mk. Leinen 2.00 Mk.

HEINRICH CUNOW
Politische Kaffeehäuser
 Kartoniert 1.30 Mk. Leinen 2.30 Mk.

PAUL KAMPFFMEYER
Vom Zunftgesellen zum freien Arbeiter
 Leinen 1.95 Mk.

Deutsches Staatsleben vor 1789
 Leinen 5.50 Mk.

JOHN SCHIKOWSKI
Sittenbilder aus der französischen Revolution
 Gebunden 0.60 Mk.

Stürmer gegen das Philistertum
 Leinen 2.00 Mk.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag
J. H. W. DIETZ NACHF., BERLIN SW68

Der Entgleiste

Ein schon mehrfach
 fittlich entgleister An-
 hängewagen der elektrischen
 Straßenbahn wandelte
 sich, erbittert durch sein
 Mißgeschick, eines Tages
 aus einem „offenen An-
 hänger“ in einen ver-
 kappten Gegner, sprang
 mit Todesverachtung aus
 den Schienen, stellte sich
 auf eigene Käder und
 machte fortab als Auto-
 omnibus der Elektrischen
 fürchterliche Konkurrenz.

Höhnisch schnaubte er
 jetzt an den Haltestellen
 vorbei, vor denen sich seine
 früheren Kollegen kettens-
 weise stauten. „Traurige
 Beamtenjelen,“ ratterte
 er ihnen zu, „jeder von
 euch wartet, um selber
 vornwärtszukommen, bis
 sein Vormann aufrückt.
 Und wäret ihr noch so
 tüchtig, nicht einen einzigen
 Vordermann könnt ihr
 überspringen.“ Ein alter
 Triebwagen rang funken-
 knisternd nach Worten,
 aber vor Erregung sprang
 ihm die Kontaktfange aus
 der Leitung, und er war
 gänzlich lahmgelegt, bis
 der Schaffner die Stange wieder einrckte. Ein anderer
 Triebwagen schaute sich grimmig nach dem Ausreißer um, aber
 da hätte er fast eine Weide überfahren und das wäre ein nie
 wieder gut zu machendes Unglück gewesen, denn dadurch

Die Mietenerhöhung

Zeichnung von Nels Florast



„— „Wanze“ haben sie
 gefragt, aber die Miete
 haben sie alle berapp!“

bleibt, kann einem eben nichts
 Schieber triumphierend fest.
 Und hochbefriedigt rangierte er um auf das Rückfahr-
 geleise . . .

hätte er sich lebenslänglich
 aus Linie E in Linie H
 verwanbelt.

Der Spötter stülzte der-
 weilen munter über den
 Asphalt, bog nach rechts
 und links aus, schob sich
 durchs Gewühl, zerteilte
 die festgefahrenen Wagen-
 burgen, überholte siebzehn
 Elektrische und erreichte
 vor allen andern die End-
 station.

Aber gerade da ereilte
 den Frechling sein Ver-
 hängnis. Er karambo-
 lierte mit einem stupi-
 dplegmatischen Lastkraft-
 wagen und brach die Vor-
 derachse.

„Das verdiente Schid-
 fal eines Entgleisiten“,
 brummelte der alte Trieb-
 wagen, der eine Viertel-
 stunde später am Tatort
 anlangte. Einer seiner
 Vordermänner hatte Mo-
 tordefekt gehabt, und da
 der alte Triebwagen nicht
 über ihn hinwegklettern
 konnte, mußte er ihn den
 Nest der Straße vor sich
 herschieben. So kamen
 beide verpölet war, aber
 heil an.

„Solange man in den
 vorgeschriebenen Geleisen
 passieren“, stellte der alte
 Triebwagen fest.
 Und hochbefriedigt rangierte er um auf das Rückfahr-
 geleise . . .

Die Abfindlinge

Von Theoderich Neumond.



I. Akt.

November 1918.

Wilhelm: Herr Ritter von Berg, die Stunde ist da!
Zum letzten Mal Taktat!
Denn wenn Ich als Oberster Kriegsherr türn'
Tritt kein Feldgericht an wie bei andern Gewürn',
Deferturen und andern Schustern.
Vorüber ist die große Zeit.
Lebt wohl, Meine feldgrauen Helden!
Wenn ihr mal wieder bei Kasse seid,
Wird euer König Sich melden!

Die Kollegen: Geh! der Wilhelm, dann gehn wir auch!
Treue Gefolgschaft ist Fürstenbrauch.
Zumal will der Pöbel uns schnappen.
Vor allem: Das Volk ist ausgepumpt,
Von Krieg und von Hunger verdrückt und verlumpt
Und kann keinen Heller berappen.
Doch ist's einmal raus aus dem größtlichen Mist,
Nehmen wir alles, was greifbar ist,
Dann soll uns der Raubzug klappen!

II. Akt.

November 1925.

Wilhelm: Herr Ritter von Berg, die Stunde ist da,
Zu Meines Hauses Gloria
Mich gründlichst zu sanieren.
Was je auf der Welt Ich besessen hab'
Und an weidlichen Pfänden verpfanden hab',
Knöpfe noch einmal dem Volke Ich ab,
Ich will es amektieren.
Die böse Wartezeit ist aus.
An die Arbeit! Sich pflegen bringt Segen!
So führ' Ich Mich und führ' Mein Haus
Den herrlichsten Zeiten entgegen.

Die Kollegen: Plündert der Wilhelm, dann plündern
Treue Gefolgschaft ist Fürstenbrauch. wir auch!
Her mit den braunen Kappen!
Und ging verloren manchs' Herzogshut,
So wollen Wir des Wolfes Gut

Uns als Abfindung klappen.
Und meckert solch röstlicher Landtag los,
Erzünt ob dem Umfang des Findlings,
Dann holen Wir aus zum Gegenstoß:
Noch klappt die getreue Justiz grandios
Und bebiet Uns ergeben und blindlings.
Was knurrt das Volk? Die Zeit sei hart.
Das Volk hat keine Lebensart.
Wir besseren Fürsten und Prinzen
Haben den prächtigsten Appetit
Und vertilgen alleine als Brotauffschnitt
Die Schulden von ganzen Provinzen.
Der Rosenberwind ging an Atemnot ein,
Die Luft ist wieder mild und rein.
O köstlichstes Los auf Erden,
Ein ausgereifener Fürst zu sein
Und abgefunden zu werden!

Das „Tägliche Hurra“ und die erforderlichen Schritte

Erster Redakteur: Die Meite wächst ins Gigantische. Mein Gewährsmann versichert mir zuverlässig, daß neulich einer unserer Abonnenten das Opfer eines fast lichten Augenblicks wurde.

Zweiter: Unglaublich! Und wegen dieses Idioten müssen wir aus der Regierung! Abschöb Innenpolitik! . . .

Dritter (elegisch): Mit einer geradezu astronomisch zu berechnenden Periodizität Prügel zu beziehen und dabei ein Gesicht machen zu müssen, als ob einem so ein Herzenswunsch nach dem andern erfüllt würde — oh, es ist —!

Erster: Fang bloß noch von den Wahlen an — und ich beuge mich sofort in eine milde geleitete Anstalt!

Zweiter: Warum milde geleitet? Bleib doch hier! Es muß etwas geschehen. Wir brauchen einen Leitartikel von der Durchschlagskraft eines Mitoschwizes.

Dritter: Nein, das einfach Traditionsgemäße dürfte kaum genügen. Wie wär's mit einer großangelegten Abhandlung. „All unser Sein dem Vaterlande“ oder die „Mortuo unserer Innenpolitik“!

Erster: Du willst scheinbar unsern Redaktionsstab einen geradezu bewundernden Kunstflug absolvieren sehen? — Nein, ich proponiere: Damit man beim Eintritt in den Völkerbund das Klappen unserer Hintertüren nicht hört, veranstalten wir mal wieder

eine ganz große, geräuschvolle Schweinerei mit Betrug, Schiebung, Protektionswirtsch!

Zweiter: Um Gotteswillen, bloß nicht noch eine Ehrenerklärung an die Zigeiwie!

Dritter: Ich halt's mit Metternich, der hat gesagt, in der Politik müsse man entweder raffiniert schwindeln oder grob die Wahrheit sagen und —

Erster (resigniert): Du lieber Gott! Das läuft dann immer darauf hinaus, daß wir grob schwindeln und die andern uns raffiniert die Wahrheit sagen! Ich schlage vor, du läßt deine Großhirnrinde renovieren, wie?

Zweiter: Warum? Er hat sie doch gar nicht benutzt. — Ha! Meine Strategie! Ein Ablenkungs-

In der Redaktion



„Schreiben Sie viele Werte!“

„O nein — nur ab und zu!“

„Waaas? — Zu schreiben Sie auch?“

manöver! Ich werde das Volk begeistern, indem ich einen hymnischen Artikel über die neuen großartig angelegten Messelplantagen des Landesbundes konzipiere.

Dritter: Messelplantagen? Darin sitzen wir doch schon bis auf den letzten Platz!

Zweiter: Auf jeden Fall müssen die Schmachkonfessionen an den gesunden Menschenverstand aufhören —

Erster (erregt): Ich verbitte mir diese Unterstellungen! Wann hätten wir je solche Konzesse —

(Fortsetzung nächste Seite.)



„Sieh mal, da ist noch eine Dame mit einem Kleid von 1925!“

Dritter (begütigend): Nicht: „Niemals wird das Reich vergehen, wenn Ihr einig seid und treu!“!

Zweiter (pikiert): Unterlas doch diese undeutschen Anspielungen auf die 50 Herren, die während der Fraktionsabstimmung gerade einmal austreten mußten! — Denken wir lieber den Locarnofarren wieder ein!

(Ergriffenes Schweigen.)

Erster: Die Braut ist zu schön! Ich fürchte, wir sind das fünfte Rad an diesem Karren!

Zweiter: Auch das fünfte Rad läuft, wenn es gut geschmiert wird. Man müßte recht blödsinnig schreiben —

Dritter: Noch blödsinniger! Kurz gesagt, der Mentalität des Lesers angemessen!

Erster: Heureka! Wir werden schreiben:

„Was nun? Das Kabinett Luther hat, wenige Monate zurück, einen geradezu beispiellosen parlamentarischen Sie-

geszug hinter sich, hat Erfolg an Erfolg geriebt, wobei gerade die Minister Schiele, Neubaus und Schlieben hervorragend beteiligt gewesen sind. Warum soll man sich nicht über kleine Meinungsverschiedenheiten hinweg, auch wenn sie bleiben sollten, doch die Hand zu neuer fürchtbarer (Druckfehler) Arbeit für das Ganze reichen?“

Zweiter, Dritter: Fabelhaft! Glänzend! So ein Blödsinn ist noch nicht dagewesen! Der Blödsinn an sich! Das muß einschlagen!

Erster: Ja, wenn wir ihn nicht fertig bringen, wer sollte es sonst? (Der zweite Redakteur massiert mit schmerzhaft verzogenem Gesicht seine Kehle.) Aber was hast du denn mit deinen quatre épingles?

Zweiter: Oh — ich denke nur an unsern beispiellosen parlamentarischen Siegeszug . . .

*) Siehe „Tägl. Burra“ Morgenausgabe 27. X.



„Die Arbeitslosigkeit ist gar nicht so schlimm wie die Leute tun. Mir bekommt sie schon seit Jahren ganz ausgezehnet.“

Aus der Pleite — für die Pleite

„Wissense schon?“
 „Was denn?“
 „Durch das Weltmeer Zentrum käufte keine Autos mehr.“
 „Da mal!“
 „Ja, die Gefährte manglein so.“

„Wissense schon?“
 „Was denn?“
 „Der Schulze hatte sich doch ein Auto gekauft.“
 „Das wird nicht so lange laufen wie seine Wechsel, mit denen er es bezahlen wollte.“
 „Das Auto hat er jetzt in ein Motorboot umgetauscht.“
 „Motorboot? Warum denn?“
 „Damit kann er sich länger über Wasser halten!“ — 99.

„Wissense schon?“
 „Was denn?“
 „Schon.“
 „Das heißt schon?“
 „Ja, schoneren ist schon gut, aber bei weem?“
 „Wissense schon?“
 „Was denn?“
 „Wir wirklich alle pleite gehen, werden wir.“

100 Jahre Marlitt

(Vor einiger Zeit lief in Deutschland ein Revolutionsfilm, der großes Aufsehen erregte, er hieß: „Eine Waise im Sturm der Zeiten“. Dies zuvor.)
 Eugenie Marlitt, deutsche Haus-, Hof- und Garten-Dichterin wurde 100 Jahre.
 Nur aus Pietät verfilmte man „anlässlich“ ihr bekanntes Buch „Das Geheimnis der alten Mamsell“.
 In dem Film erregte eine immer wiederkehrende Szene größtes Aufsehen.
 Ein Waisenkind ist von einer begüterten Familie aufgenommen worden, wird aber schlecht behandelt, und bei jedem Mittagessen wird sie vor die Tür gesetzt.
 Das Publikum folgte diesem Vorgang stets atemlos, bis sich aus des Saales dunkelsten Gründen eine Stimme erhob:
 „Du is es aber jenuch. Det is ja eine Waise im Sturm der Mählzeiten.“ — 99.

Korruption

(Ort: Die Redaktion eines deutschenationalen Blattes.)

Erster Redakteur: „Ein Neujahrsartikel fällig. Blödsinnig langweilige Aufgabe. Würber soll man nur schreiben? Über unsere unerschütterliche Ablehnung der Verträge von Locarno...“

Zweiter Redakteur: „Man wird es für einen Silvestercherz halten!“

Erster Redakteur: „Oder über Hindenburg?“

Zweiter Redakteur: „Für oder gegen?“

Erster Redakteur: „Das ist ja gerade das Dilemma. Vielleicht schneiden wir die Regierungsfrage an?“

Zweiter Redakteur: „Sie schielen wohl nach dem Wiedertritt?“

Erster Redakteur: „Unterlassen Sie solche tactlosen Anspielungen auf Herrn v. Schiele. Er bekommt jetzt noch Weinkämpfe, wenn er an die schöne Zeit zurückdenkt.“

Zweiter Redakteur: „Und an sein lautes freudiges Ja!“

Erster Redakteur: „Jetzt hab ich's. Schreiben wir über die Korruption, die das vergangene Jahr aufgedeckt hat.“

Zweiter Redakteur: „Korruption! Schön! — Nur die Sache liegt doch nun schon weit zurück.“

Erster Redakteur: „Gewiß, aber unsere Leser murren, weil wir in letzter Zeit gar nichts darüber gebracht haben. Sie klagen uns an, die Sache totzuschweigen.“

Zweiter Redakteur: „Das ist auch wohl das gescheiteste. Wir sind doch schließlich die Blamierten bei der Sache.“

Erster Redakteur: „Gewiß, wir haben uns blamiert. Aber je mehr man sich in der Politik blamiert, desto frecher muß man nach aufhellen tun. Das ist beste deutschationale Tradition.“

Zweiter Redakteur: Und dann war doch auch der Versuch zu plump, die Affaire der Sozialdemokratie oder den Juden in die Schuhe zu schieben, wie das einige unserer Blätter getan haben.“

Erster Redakteur: „Merken Sie sich ein für alle Mal: für alles Böse, was geschieht, sind Sozialdemokraten oder Juden verantwortlich.“

Zweiter Redakteur: „Ja, aber doch nicht in die Schweinereien jener Epoche.“

Erster Redakteur: „Natürlich. Für die Republik in erster Linie. Und um so mehr, als die verantwortlichen Beamten deutschernational sind.“

Zweiter Redakteur: „Aber hier handelt es sich doch um die Korruption des kaiserlichen Deutschland.“

Erster Redakteur: Des Kaiserlichen... wovon reden Sie denn überhaupt?“

Zweiter Redakteur: „Wovon reden Sie denn?“

Erster Redakteur: „Natürlich vom Fall Barmat.“

Zweiter Redakteur: „Ach so, ich meinte die Affaire Holstein.“

Die Sozian

„Die Rechtsanwältin Feilchenbusch und Blütenreich waren so lange assoziiert, alles ging gut, und jetzt sind sie grünnige Feinde.“

„Ja — es soll wegen der Frau Blütenreich zu Sozietätlichkeiten gekommen sein.“

Die Konjugation der Rechtsanwältin

am Landgericht I Berlin ist bekannt: **Bruf, Bruf, Bratt, Brammion, Abramczyk, Brandt.**

Neuerdings kennt man auch eine Steigerung nach der Lautstärke: **Stillschweig, Leiser, Lauter, Schreyer, Donner I und Donner II.**

Werden Sie Redner!

Lernen Sie frei und einflussreich reden!

Gründliche Ausbildung zum freien Redner durch den von dem Direktor der Redner-Akademie F. W. Dreßel herausgegeben, tausendfach bewährten **Fernkursus für praktische Lebenskunst, logisches Denken, freie Vorträge, und Redefähigkeit.**

Nach unserer altbewährten Methode kann sich jeder unter Garantie zu einem gelassenen, ruhigen Denker, zum freien, einflussreichen Redner und selbständigen, interessanten Gesellschaftler ausbilden. Redefähigkeit und Menschensein werden radikal befestigt und dadurch Beschäftigungsfähigkeit erlangt. Erfolge ohne Vergleichsfähigkeit ohne Rücksicht auf Schulbildung, Wissen und Alter. Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen! Über 100000 Studierende

Redner-Akademie R. Halbes, Berlin 24, Potsdamer Straße 105 a.

Reklamepreis nur 4,00 Mk.

kostet echte deutsche Herren-Ankeruhr Nr. 52 stark vernickelt, ca. 30 st. Werk, genau reguliert nur 4, — Mk. Nr. 53, dieselbe mit Schmirer 4,50 Mk.

Nr. 51, dies, echt vers. m. Gold, u. Schmirer, nur 5, — Mk. Nr. 56, ganz vers. m. Sprungd. nur 12,80 Mk. Nr. 59, Domenuhr, v. m. Gold, nur 7,50 Mk. Nr. 79, dies, klein. Formal, nur 10, — Mk. Nr. 81, dies, echt Silber, 10 Steine 20, — Mk. Nr. 47, Armbranderuhr mit Riemen nur 6, — Mk. Nr. 44, diese mit besserem Werk 12, — Mk. Wecker, pa. Messingwerk, m. 3,50 Mk. Metall-Uhrkegel nur 0,25 Mk. Panzerkette, vernickelt 0,50 Mk., echt verillert 1,50 Mk., echt vergoldet 2, — Mk. Golduhren Kavalier-Kette 5, — Mk.

Von den Uhren verkaufte ich jährlich circa 10000 Stück. Uhren-Kloster, Berlin 148, Zossener Straße 8.

Prüft, welche das Beste Alles für Haus-Friedelbeiz

Edamer Art-Käse

2 Doppel 3 Pfd. M. 3.95
 1 Pfd. Holländer Art. M. 5.35
 1 Pfd. Altmayer Art. M. 6.50
 9 Pfd. Eda. Schmeizer, ... M. 11.35
 9 Pfd. prima Eda. Holländer M. 8.15
 9 Pfd. prima Edamer, ... M. 10.35
 9 Pfd. Holländer Käse feine
 feine in Stempel M. 5.75
 200 Stück Harzer Käse, ... M. 5.20
 11. Landwirtsch. Inst. ... M. 11.50
 9 Pfd. La. Spezialität, ... M. 11.45
 9 Pfd. Teilwagnerkäse, ... M. 6.95
 5 kg Elmer Filanemus, ... M. 5.15
 5 kg Gouda ohne Maßhänger, ... M. 5.91
 1 Dose Bräthlinge 1 Dose
 Gattengröße 1 Dose Bier-
 macherheringe und 1 Dose
 Hühnerleber, ... M. 6.75
 3 Pfd. 1/2 ggr. Kaffee „Santus“
 bezahlte Qualität, ... M. 9.50
E. Papst, Altona 101

Größte Auswahl M. Maschinentransport
 zu herabgesetztem Preis

Wall & Comp., Klingenthal Nr. 699
 Gr. Kalkofen, Aufg. M. 110, — an
 unter. Schallplatten M. 250, —

Beitfedern
 die besten
 halbwollene 4 RM., weiße
 5 RM., bessere 6 u. 7 RM.,
 daunenweiche 8 u. 10 RM.,
 beste Sorte 12 u. 14 RM.,
 Versand franco zollfrei
 gegen Nachnahme. Muster
 gratis. Umtausch und
 Rückg. gestattet.
Benedict Sachel,
 Lobes Nr. 17
 bei Flörsb. Böhm.

5 markig zur Probe

mit bedingungslosem Rückveränderungsrecht
 bei Nichterliefe. Letztere ich auch die ver-
 schobenen Ansprüche betreffend großen
 echten Elfenbein-Trichter-Apparat
 1000. Die Leuchte erliegt selbst
 5 Stück auf doppelt. Künstler-
 platten nach Ihren Wahl. 5. Ranken-
 preis gegen Zahl. via nur ein-
 pro Woche bei angew. Anzahl.

2.

Musk gehört in jedes Haus!
 Verlangen Sie sofort kassierten III. Preis. P. auch Ihre andere preis-
 wertige Heuboden- und Saubereisen, Toiletten- und Tischwäsche Apparate.

Walter H. Gatz, Berlin 542 Postfach 253F,
 Alexandrinerstraße 97
 In Berlin erbittet Besuch meiner Ausstellungsräume
 von 8-7 Uhr.

A. WARMUTH A.-G.
 gegr. 1813
 Spedition / Umsäge / Ueberseetransport

Hauptsitz: **BERLIN C 2, Hind. der Gar-
 nisonkirche 1a** / Nord. 9731-9736
 Filiale: **HAMBURG, Bornstrasse 31**
 Nordsee 1166

Schallplatten Isophon
 versendet zur Auswahl
 Unübertroffen alter Platten
 Mod. Sprechapp. A. T. ellz.
 Katalog gratis. Karl Lön-
 hardt, Jöhndal L. Tring.

Musikinstrumente
 Schmalzer, Rimbler,
 gültig a. Preis 1000 (352 fr.)
 Eisenblech (Substanz)

Interessante Bücher
 Prospekt gratis. Preis v. 25 Pfg.
 Rosen-Verlag, Dresden-N. 5/105

Schallplatten von 2 Pfd. an. Auf. Preis. gratis. Weitere Interessen!
Walter Funk, Zwickau I. Sa. 66, Schloßbach 253.



„Und das Frühstück bei Seede?“

„Ein seltsamer Vormittag. Alles war undefinierbar. Ob englische oder französische Küche, blieb schleierhaft. Offenbar war ihm die eigene Tafel nicht recht, und es schien, als habe er andere Appetite. Unseren Kaviar aß er nachdenklich, sichtlich regte ihn der chinesische Tee an!“